

Niederschrift

über die 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Bürgeranliegen der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 04.09.2024

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Sandra Wessel

stv. Ausschussvorsitzende/r
RM Melanie Sudholz

Ausschussmitglieder
RM Norbert Dieckmann
RM Martin von Heynitz
RM Torsten Kirchhoff
RM Tobias Masemann
RM Pascal Reents
RM Manuel Schoon
RM Sören Trenkel

Grundmandat
RM Ralf Hillen

Von der Verwaltung nehmen teil:
Erster Stadtrat Karsten Hage
Kulturkoordinatorin Lotta Klein
VA Heide Schröder-Ward
VA Stefan de Buhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Bürgerhaus Kulturbüro und Gruppenräume Weichselstraße: Sachstand und Zeitplan **SV-Nr. 21//1019**

Kulturkoordinatorin Klein berichtet unter Bezugnahme auf die Vorlage

RM Reents fragt, ob die vorgesehene Lagerfläche ausreichend ist. Kulturkoordinatorin Klein entgegnet, dass vorgesehen ist, alle Materialien, die vor Ort gebraucht werden, dort zu lagern. Für nicht benötigtes Material müsste weitere Lagerfläche angemietet werden.

RM Reents erkundigt sich weiter, ob während des Umbaus Material im Bürgerhaus verbleibt. Kulturkoordinatorin Klein erklärt, dass diesbezüglich Rücksprache mit dem Architekten geführt werden sollen.

RM Sudholz erkundigt sich nach Möglichkeit der Durchführung des Neujahrsempfanges 2025 im Bürgerhaus. VA Schröder-Ward entgegnet, dass verschiedene Möglichkeiten dazu bereits geprüft werden.

6. Aussetzung des Kunsthandwerkermarktes während der Umbauphase des Bürgerhauses **SV-Nr. 21//1020**

Kulturkoordinatorin Klein stellt die Vorlage vor und ergänzt, dass die vergangenen Kunsthandwerkermärkte einen Gewinn erwirtschaften konnten und verweist darauf, dass dies bei Durchführung auf einer Alternativfläche nicht der Fall wäre.

RM Reents hält die Argumentation für nachvollziehbar und merkt an, dass die Sorge bestünde, Aussteller könnten wegfallen und befürwortet eine Übergangslösung während der Umbauphase des Bürgerhauses.

Kulturkoordinatorin Klein weist daraufhin, dass Ausweichflächen als Versammlungsstätte zugelassen sein müssen. Auch die Akquise von neuen Ausstellern für den Kunsthandwerkermarkt gestaltete sich in den letzten Jahren schwieriger.

RM Reents erkundigt sich, ob Kulturkoordinatorin Klein zuversichtlich sei, mit einem neuen Konzept nach dem Umbau des Bürgerhauses den Markt fortführen zu können. Kulturkoordinatorin Klein erwidert, dass bereits erste Überlegungen gemacht worden seien, den Markt mit einem stärkeren Gastronomieangebot, ähnlich dem der Landpartie, nach der Umbauphase fortzuführen.

RM Kirchhoff hält das Aussetzen der Veranstaltung für zwei Jahre für schwierig und regt an, sowohl den Kunsthandwerkermarkt als auch die Veranstaltungsreihe „Umsonst & Draußen“ auf alternativen Flächen durchzuführen. Als mögliche Flächen nennt er den Cityparkplatz.

Kulturkoordinatorin Klein erklärt, zu der Veranstaltungsreihe „Umsonst & Draußen“ werde ein Feedback von dem Gastronomiepächter Michael Reckers eingeholt und ergänzt, dass es weiterhin Kultur in Form weiterer städtischer Veranstaltungen geben solle.

RM Kirchhoff erwidert, die Stadt Schortens könne es sich nicht erlauben die Veranstaltungen nicht durchzuführen. Kulturkoordinatorin Klein verweist auf den Haushalt 2025, in dem keine finanziellen Mittel für die Durchführung der Veranstaltungen eingestellt sei.

RM Putzehl verweist auf die erbrachte Leistung, um den Kunsthandwerkermarkt auf das aktuelle Niveau zu bringen und schlägt die Brauerwiesen als weitere Fläche zur Durchführung der Veranstaltung vor.

RM Sudholz stellt den Antrag, die Verwaltung mit der Prüfung alternativer Veranstaltungsflächen zu beauftragen und eine Sitzungsvorlage für den nächsten Verwaltungsausschuss vorbereiten zu lassen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Antrag an und Übertragen die Entscheidung auf eine der nächsten Sitzungen des VA.

7. Vorstellung der geplanten Veranstaltungen 2025 **SV-Nr. 21//1023**

VA Schröder-Ward stellt die Sitzungsvorlage vor und ergänzt, dass für einen Weihnachtsmarkt im Dezember 2024 die Planungen laufen.

RM Putzehl schlägt vor den Schortenser Fun Sommer nicht durchzuführen und stattdessen ein Stadtfest mit Komponenten aus allen angedachten Veranstaltungen in Kooperation mit den Stadtteilen Schortens durchzuführen. Dazu sollten die u.a. Vereine eingeladen werden um zu besprechen, wie die Veranstaltung aussehen könnte

Erster Stadtrat Hage hält den Vorschlag für eine gute Idee, merkt aber an, dass für die Planung viel Zeit aufgewendet werden müsse, die bis zum nächsten Jahr nicht mehr wäre. Stattdessen könne man den Vorschlag für den 25. Stadtgeburtstag in Betracht ziehen. VA Schröder-Ward bestätigt, dass für die Umsetzung im kommenden Jahr nicht

genug Zeit zur Verfügung stünde.

RM Sudholz stimmt mit der Einschätzung überein und hält den Vorschlag ebenfalls für den 25. Stadtgeburtstag für eine gute Idee.

RM Schoon fragt bezüglich des städtischen Weihnachtsmarktes 2024, ob Überschneidungen mit weiteren Märkten geprüft wurden. VA Schröder-Ward bestätigt, dass es nicht zu Überschneidungen komme.

RM Kirchhoff ergänzt bezüglich eines Stadtfestes zum 25. Stadtgeburtstags, dass alle Stadteile miteinbezogen werden. Hier könne ein Anreiz geschaffen werden, indem z.B. Preise für zahlreiches Erscheinen ausgelobt würden.

Erster Stadtrat Hage empfiehlt dem Ausschuss, RM Putzehls Vorschlag als Beschluss für den 25. Stadtgeburtstag aufzunehmen.

Darüber herrscht Einvernehmen.

Es wird einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung getroffen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Veranstaltungen Januar bis Dezember 2025 werden, wie nachfolgend in der Begründung und Zeitrahmen genauer beschrieben, organisiert und durchgeführt.
2. Anstatt des Schortenser Klinkerzaubers – Int. Straßenkunst- und Musikfestivals wird für das Jahr 2025 der Schortenser Fun Sommer durchgeführt.
3. Der Straßenmusik-Contest und der Herbstmarkt werden zusammengelegt als gemeinsame Veranstaltung unter dem etablierten Namen „Straßenmusik-Contest“
4. Die Entscheidung „Ausrichtung Weihnachtsmarkt“ vom 20.-21.12.2025 wird auf das Frühjahr 2025 vertagt.
5. Der 25. Stadtgeburtstag wird in Kooperation mit den Stadteilen und den ansässigen Vereinen durchgeführt. Es werden frühzeitig Planungen für den 25. Stadtgeburtstag begonnen und die Vorschläge dem Ausschuss zur Kenntnis vorgelegt.

8. Bürgeranliegen **SV-Nr. 21//1022**

Erster Stadtrat Hage stellt die Vorlage vor und berichtet, dass die Anliegen bereits gelöst werden konnten. Zurzeit gäbe es keine weiteren Beschwerden.

RM Sudholz fragt, ob die Bürger eine Antwort auf ihre Beschwerden

erhalten haben. Erster Stadtrat Hage bejaht dies. (*Die Antworten wurden der Sitzungsvorlage hinzugefügt.*)

9. Anfragen und Anregungen:

9.1. "Petition zur Senkung der Hundesteuer" einer Einwohnerin

Eine Bürgerin erklärt, dass sie eine Petition gestartet habe, um die Hundesteuer für kranke und gebrechliche Hunde zu erlassen. Ebenso sei eine gesonderte Besteuerung sog. Listenhunde diskriminierend und gemäß dem niedersächsischen Gesetz nicht zulässig. Sie wünsche sich, dass seitens der Verwaltung das Gespräch mit Hundehaltern gesucht werde.

Erster Stadtrat Hage nimmt das Anliegen der Bürgerin auf und versichert, dass die Verwaltung Kontakt zu ihr aufnehmen wird.

10. Einwohnerfragestunde

10.1. Einwohnerfrage zur Unterbringung der RUZ-Mitarbeitenden

Eine Einwohnerin fragt nach, weshalb die RUZ-Mitarbeiter nun im Pferdestall untergebracht werden sollen, nachdem es Überlegungen gab, diese ebenfalls in der ehem. Kindertagesstätte Weichselstraße unterzubringen.

Erster Stadtrat Hage erklärt, dass nach Prüfung der Möglichkeiten die politische Entscheidung getroffen wurde, dass die RUZ-Mitarbeiter im Pferdestall untergebracht werden sollen. Gespräche diesbezüglich laufen bereits um für alle Seite eine zufriedenstellende Lösung zu finden.